

## RETENTIONSZEIT= Stabilisierung und Erhaltung des erreichten Resultates

- Nach einer kieferorthopädischen Behandlung braucht es immer eine dem Behandlungstyp angepasste Stabilisierung (=Retention), das heisst die Zähne/Kiefer/Weichteile müssen sich zuerst an die neuen Verhältnisse gewöhnen. Damit sie stabil bleiben können, werden sie mit speziellen Einrichtungen an Ort gehalten: die Retentionsgeräte, wie z.B. fest geklebte Retainer oder herausnehmbare Retentionsplatten, Monoblocs und Minischienen etc.....!

Über die Dauer der Retention gibt es keine allgemein gültige Regel. Sie dauert jedoch meistens länger als die Behandlung selber, da die wachsenden Patienten noch jahrelangen Veränderungen unterliegen (restliches Wachstum, Durchbruch von Weisheitszähnen...).

Behandlungen bei Erwachsenen sollten zeitlebens retiniert werden!

Obwohl der Retainer das sicherste Retentionsgerät ist, wurden schon Fälle beobachtet, bei denen sich die Zähne trotzdem bewegt hatten. Nach Unfällen oder beim Abbeißen sehr harter Nahrung kann ein Retainer auch einmal verbogen werden und dann wie eine Spange Zähne bewegen. Achten Sie deshalb selber auf etwaige Änderungen der Zahnstellung und melden Sie die so früh wie möglich. Ein Vergleich mit der Schlussdokumentation zeigt dann, ob sich wirklich etwas bewegt hat.

Bei komplikationslosem Tragen der Retainer empfehle ich, die Retainer langfristig zu belassen, da Studien belegen, dass die Kiefer lebenslangen Veränderungen unterworfen sind. Selbst kleinste Veränderungen im Kräfteverhältnis können Jahre nach einer Behandlung plötzlich Zahnbewegungen zur Folge haben.

- Hygiene: geklebte Retainer brauchen eine etwas besondere Pflege mit Zahnseide (Butler Thru-Floss), weil sie nicht herausnehmbar sind. Werden die Instruktionen nicht genügend befolgt, kommt es zu vermehrter Zahnsteinbildung mit Zahnfleischentzündung. In seltenen Fällen kann auch Karies entstehen. Bei erhöhter Neigung zur Zahnsteinbildung ist eine ein- bis mehrmalige Zahnreinigung pro Jahr angezeigt, am besten bei einer Dentalhygienikerin. Bleibt die Hygiene trotz Ermahnung ungenügend, ist die Entfernung der geklebten Retainer sinnvoll. Die Retentionsgeräte aus Kunststoff werden meist nachts getragen. Sie sollten am Morgen mit einer Zahnbürste und etwas Zahnpasta oder Geschirrspüler gut gereinigt werden. Ältere Geräte bekommen neue Frische durch Verwendung von Kuki-Brausetabletten (Drogerie-Apotheke).
- Reparaturen: Defekte bei Retentionsgeräten müssen so rasch als möglich behoben werden, da unter Umständen schnell eine störende Veränderung eintreten kann. Neubehandlungen infolge von Defekten bei Retainern sind nicht im Kostenvoranschlag enthalten.
- Mitarbeit: frühzeitiges Entfernen von geklebten Retainern oder Absetzen von abnehmbaren Geräten erfolgt auf eigene Verantwortung. Bezüglich eventueller Ausnahmen wie das Mitnehmen von Geräten in Ferien, Lager etc. bitte vorher mit uns absprechen.
- Kontrollen beim Zahnarzt: speziell nach der Entfernung einer festsitzenden Apparatur wird eine Kontrolle beim Schul- oder Familien-Zahnarzt empfohlen, wobei die Anfertigung von Bissflügelaufnahmen (sog. "Bitewings") zur Erkennung von Karies gemacht werden sollten.
- Weisheitszähne: sind auf den Röntgenbildern Weisheitszähne sichtbar, so werden Sie über deren Entwicklung und allfällig notwendige Entfernung informiert. Besteht keine Chance auf spontane Eruption und hat es zu wenig Platz, so wird eine prophylaktische Entfernung der Weisheitszähne aus kieferorthopädischen Gründen empfohlen.  
Lassen Sie sich dabei immer vom Kieferchirurgen oder Zahnarzt eine Kostenschätzung für die Entfernung machen und fragen Sie bei der Krankenkasse vor der OP nach, ob die Kosten dafür gedeckt sind. So sollten Sie vor unerwarteten Kosten verschont bleiben!
- Recalls/Nachkontrollen: nach Abschluss der Behandlung (Schlussdokumentation) werden Sie jeweils schriftlich aufgefordert, sich für eine Nachkontrolle bei uns anzumelden, dies im Intervall von 6-12 Monaten. **Unterlassen Sie es sich anzumelden, lehnen wir jede Haftung bezüglich daraus entstehenden möglichen Schäden ab.** Wir bieten Sie auch kein weiteres Mal mehr auf, da Ihr Name nach dem Kartenversand bei uns nicht mehr auf einer Recall-Liste erscheint!  
Sind Nachkontrollen bei uns ausnahmsweise nicht erwünscht oder aus Distanzgründen ungünstig, können Sie sich definitiv aus unserem Recall abmelden. In diesem Falle ist es unerlässlich, dass Sie Ihrem Familienzahnarzt mitteilen, dass er die festgeklebten Retainer anlässlich einer Untersuchung auch auf Zahnsteinbefall, Gingivitis, Lockerung des Drahtes oder Karies hin kontrolliert.  
Eventuell notwendige Reparaturen oder Retainerentfernungen/Neuanfertigungen können Sie jederzeit bei uns ausführen lassen.